

Chur, 8. Juni 1977



Herrn Bundesrat
W. R i t s c h a r d
Vorsitzender der Bundesrats-
delegation für Verkehrspolitik
Bundeshaus
3003 B e r n

Hochgeachteter Herr Bundesrat Ritschard!
Hochgeachtete Herren Bundesräte!

Am 20. September 1976 hatte eine Delegation unserer Regierung Gelegenheit, sich mit Ihnen über ein im Sommer 1975 unterbreitetes Beitragsgesuch an die Rhätische Bahn für die Projektierung eines Vereinatunnels (Bahnverbindung Klosters-Lavin) auszusprechen. Wir möchten nicht versäumen, Ihnen, hochgeachtete Herren Bundesräte, auch an dieser Stelle nochmals unseren besten Dank zu entbieten für die Einräumung dieser Diskussionsmöglichkeit, wie insbesondere auch für die deutliche innere Bereitschaft Ihrer Delegation zugunsten der Vereina-Verbindung der Rhätischen Bahn.

Anlässlich der erwähnten Aussprache erklärte sich die Bündner Regierungsdelegation bereit, die von Ihnen gewünschten Angaben zu beschaffen, nämlich (vgl. Sitzungsprotokoll, S. 14):

- einen Bericht über die Gegend von Schuls (Beilage 1)
- Einzelheiten über den "Flüela-Verzicht" (Beilage 2)
- Angaben über die Höhe der Projektierungskosten (Beilage 3).

} Jossier
Berichte

Diese Berichte liegen nun vor und es freut uns, diese Ihnen in der Beilage in dreifacher Ausführung übermitteln zu können.

Die Ergebnisse insbesondere des erstgenannten Berichtes - dem wir entsprechend dem breiteren Inhalt einen geänderten Titel gegeben haben - sind

nach unserem Dafürhalten eindeutig ausgefallen. Sie bestärkten die Regierung ein weiteres Mal in der Ueberzeugung, dass ein Vereinatunnel für Graubünden im allgemeinen und die Region Unterengadin/Münstertal im besonderen sehr grosse volkswirtschaftliche, verkehrs- und staatspolitische Bedeutung hätte.

Im gegenwärtigen Zeitpunkt geht es bekanntlich nicht um eine endgültige Entscheidung für oder gegen die Verwirklichung des Vereina-Tunnels, sondern lediglich um die Gewährung eines Bundesbeitrages an die Projektierungskosten von 2.445 Millionen Franken (vgl. Beilage 3). Nach unserer Meinung kann die Finanzierung zu Lasten der Betriebsrechnung der RhB erfolgen.

Wir hoffen sehr, dass Sie, hochgeachtete Herren Bundesräte, diesem Anliegen aufgrund der geführten Besprechungen sowie der hier beigelegten Dokumentation stattgeben werden. Zu weiteren Auskünften sowie, auf Ihren Wunsch hin, zu einer nochmaligen Unterredung, halten wir uns selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Genehmigen Sie, hochgeachtete Herren Bundesräte, zusammen mit unserem besten Dank für Ihr Verständnis und Wohlwollen unseren Anliegen gegenüber, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Casaulta

Der Kanzleidirektor:

Dr. Caviezel